



Publikumsbeliebte: Behinderten-Begleithunde zeigten ihre erstaunlichen Fähigkeiten wie das Herausnehmen von gewünschten Objekten aus Schubladen.



Die mittlerweile sechs Jahre alten Polarwölfe Ayla und Scott gaben eine kurze Kostprobe ihres Heulens.

„Alter Adel von Auheim“

Henning wird heute 95

Hanau-Großauheim (pm/upn). Seinen 95. Geburtstag feiert am heutigen Mittwoch Heinrich Henning in der Marienstraße 38. „Heini“ – wie ihn seine Freunde nennen – stammt eigenen Angaben zufolge aus „altem Auheimer Adel“. Nach der Volksschule absolvierte er bei der Firma Roediger in Hanau eine Lehre zum Elektroinstallateur. 1940 wurde er als Soldat im Zweiten Weltkrieg in Frankreich schwer



Heinrich Henning

verwundet und verlor seinen rechten Unterarm. Von 1940 bis zum Ausscheiden aus dem Erwerbsleben 1958 arbeitete er im Außendienst beim Finanzamt Hanau. Heinrich Henning kam 1930 über seinen Bruder zum Rudersport. Der ehemalige Bootshauswart des Ruderclubs Möve, der bis zu seiner Kriegsverletzung aktiver Ruderer war, tauschte vor 65 Jahren den Rollstuhl gegen den Steuersitz. Seitdem steuert er seine Bootsbesatzungen sicher über den Main und andere Flüsse. Dabei bringt es das Möve-Ehrenmitglied auf rund 65 000 Kilometer und rund 70 Wanderfahrten. Das rüstige Geburtstagskind – seit letztem Jahr Träger der Sportplakette – ist zudem Mitglied im VdK und DRK Großauheim. „Mit meiner Klara möchte ich – so Gott will – nächstes Jahr Gnadenhochzeit feiern“, ist das Geburtstagskind stolz darauf, dass er trotz seiner körperlichen Einschränkung das gemeinsame Eigenheim in Eigenhilfe erbaute und in den 60er Jahren auch aktiv beim Bau des Möve-Bootshauses mitwirkte. „Ich freue mich schon aufs Frühjahr. Denn dann beginnt die neue Rudersaison.“ Zum heutigen Jubeltag gratulieren die Söhne Dieter und Werner mit Schwiegertöchtern sowie drei Enkel und vier Urenkel.

Navi ausgebaut

Hanau-Steinheim (pm/thb). Ein Automarler war am Montagabend auf dem Parkplatz unterhalb des Hotels Villa Stokum unterwegs. Mit einem harten Gegenstand wuchtete der Ganove an einem schwarzen Audi die Scheibe der Beifahrertür ein und montierte das eingebaute Navi ab. Die Polizei fragt nach Zeugen, die zwischen 18 und 21.30 Uhr verdächtige Personen im Bereich des Parkplatzes gesehen haben.

Babbelnachmittag

Hanau-Klein-Auheim (dli/top). Die erste Veranstaltung des Heimat- und Geschichtsvereins Klein-Auheim im neuen Jahr widmet sich wieder dem Identifizieren alter Bilder. Der Babbelnachmittag findet am morgigen Donnerstag um 16 Uhr im Zentrum für Ortsgeschichte an der Schönfelder Straße 1 statt.

Frisches Blut für das beliebte Rudel

Wolfsheulnacht in der „Alten Fasanerie“ mit interessantem Programm – Wildpark erhält neue Welpen

Hanau-Klein-Auheim (fbo/upn). Mit den Wölfen heulen konnten jüngst die Besucher des Wildparks „Alte Fasanerie“. Doch bevor es soweit war, gab es ein buntes Programm, das zeigte, was in den Nachfahren der Wölfe, unseren Haushunden, so alles steckt.

Die Rettungshundestaffel des Deutschen Roten Kreuzes, die mit acht Hunden und ihren Hundeführern nach Klein-Auheim gekommen waren, gab einen kurzen Überblick über ihre Ausbildung und die Arbeit der Retter auf vier Beinen. Eine junge Dame aus dem Publikum stellte sich zur Verfügung, um von einem der Rettungshunde gefunden zu werden. Damit demonstrierten die Hundeführer, dass die Suche nicht nur Menschen funktioniert, die den Hunden bekannt sind.

Besonders faszinierend ist die Arbeit der Behinderten-Begleithunde. Publikumsbeliebter war erneut Miss Marpel, eine kleine Terrier-Mischlingshündin, die ihrem Frauchen das Portemonnaie aus dem Rucksack holte, die Fernbedienung aus der Schublade und die noch eine ganze Reihe anderer nützlicher Verrichtungen für ihren Menschen ausführen kann. Matthias Reinhard, der die Hunde mit Familienanschluss ausbildet, legt Wert auf Qualität und liebevolle Erziehung. Etwa 18 Monate dauert es, bis ein solcher Hund ausgebildet ist und an seinen neuen Besitzer abgegeben werden kann. „Danach betreuen wir das neue Team noch drei Wochen lang, geben Tipps und machen den Menschen mit den Kommandos vertraut,“ erklärt er die Vorgehensweise seiner Lucky Dog School. Und einen glücklichen Eindruck machten die drei mitgebrachten Hunde auf jeden Fall. Zwischen 10 000 und 15 000 Euro kostet ein solcher, fertig ausgebildeter Hund. Kosten, die von den Besitzern in der Regel selbst getragen werden müssen.

Die fünfjährige Melina, die seit ihrer Geburt von der Hüfte abwärts gelähmt ist, hatte an diesem Abend im Wildpark viel Spaß, die Hunde zu beobachten und konnte



Frisbee-Meister: Den athletischen Umgang mit der Wurfscheibe demonstrierten Hunde im Vorprogramm der Wolfsheulnacht. Fotos: Bongartz

sogar ihre anfängliche Skepsis überwinden und die netten Vierbeiner streicheln. Verschiedene Hundesportarten standen ebenfalls auf dem Programm. Von Flyball über Frisbee bis hin zum Dogdancing war für jedes Temperament etwas dabei. Besonders viel Spaß hatten die Vierbeiner

nicht mit ihren Schlitten zum Einsatz. Dafür hätte die Veranstaltung eine Woche früher stattfinden müssen. Den Kindern gefielen die Husky aber trotzdem ganz besonders gut.

Kurz nach fünf Uhr war es dann so weit. Durch den langsam dunkel werdenden Park gingen die Besucher zum Gehege von Ayla, Scott und Khan, den drei Polarwölfen. Dr. Marion Ebel wartete schon auf die Besucher. „So viele Menschen waren noch nie hier, um mit den Wölfen zu heulen“, freute sie sich. Gleich zu Beginn heulten die Alphawölfin Ayla und Alphawolf Scott mit der Wildbiologin um die Wette. „Wölfe heulen aus allen möglichen Gründen – weil es Spaß macht, um ihr Revier abzugrenzen oder zur Verständigung bei der Jagd. Das Heulen hat aber auch eine soziale Funktion“, erklärte Ebel. Sie selbst ist nicht die „Chefin“ sondern lediglich ein gerne gesehener Gast im Rudel. Während ihrer Ausführungen waren die Wölfe wieder von dem Hügel, auf dem es sich so schön heulen lässt, verschwunden. Der etwas klägliche Versuch des Publikums, die drei durch entsprechendes Geheul wieder anzulocken, scheiterte kläglich. „Das habe ich schon besser gehört“, versicherte Ebel und startete noch zwei weitere Versuche mit den zahlreichen Zuschauern, die die Wölfe aber wohl eher verschreckten als sie zum Heulen zu animieren.

Eigenen Nachwuchs bekommen die inzwischen über sechs Jahre alten Wölfe nicht mehr. „Das liegt daran, dass die drei Geschwister sind, in 50 Prozent der Fälle gibt es Welpen – wir haben leider die anderen 50 Prozent erwischt“, bedauerte sie. Welpen wird es in diesem Jahr aber trotzdem geben. Die kommen aus dem Freizeitpark Tripsdrill. Eine anstrengende Zeit kommt dann wieder auf Marion Ebel zu. Sie freut sich aber darauf. Wenn die Kleinen etwa ein halbes Jahr alt sind, wird sie versuchen, sie mit Ayla, Scott und Khan zu vergesellschaften. Die Polarwolf-Fanggemeinde ist gespannt.

VDK-Feier zum Jahresbeginn

Hanau-Großauheim (dag/top). Der VDK-Ortsverein Großauheim/Wolfgang veranstaltet am Samstag, 29. Januar, seine Jahresbeginnfeier im Bürgerhaus Alte Schule an der Haaggasse. Beginn der Veranstaltung ist um 14.30 Uhr, teilt der VDK Großauheim/Wolfgang mit.

Seniorenachmittag in Mittelbuchen

Hanau-Mittelbuchen (pm/upn). Das Seniorenbüro veranstaltet am Sonntag, 23. Januar, von 14.30 bis 18 Uhr in der Mehrzweckhalle Mittelbuchen einen unterhaltsamen Nachmittag für die älteren Bürger des Stadtteils. Der Künstler „W. Arnold“ und der Musiker „Holger M.“ gestalten den musikalischen Rahmen. Für das leibliche Wohl ist mit Kaffee, Kuchen und

kalten Getränken gesorgt. Das Deutsche Rote Kreuz bietet für die Veranstaltung einen kostenlosen Fahrdienst für Menschen mit erheblicher Gehbehinderung und Rollstuhlfahrer an. Die Anmeldungen hierfür nimmt das Seniorenbüro bis zum heutigen Mittwoch unter der Telefonnummer 0 61 81/6 68 20 31 während der Sprechzeiten entgegen.

Für Standortsicherung

ABB: Politiker und IG Metall ziehen an einem Strang

Hanau-Großauheim (pm/upn). Die IG Metall hat aufgrund des drohenden Personalabbaus bei der Firma ABB die politischen Verantwortungsträger der Kommunalpolitik zu einem gemeinsamen Beratungsgespräch eingeladen. Ziel der Veranstaltung war es, die politisch Verantwortlichen in der Region über den aktuellen Sachstand zu informieren und um Unterstützung für die Forderungen der IG Metall und des Betriebsrats bei ABB zu werben. Der Einladung waren Vertreter von SPD, CDU, Die Linke, Bündnis 90/Die Grünen sowie der Landrat des Main-Kinzig-Kreises Erich Pipa (SPD) und der Hanauer Oberbürgermeister Claus Kaminsky (SPD) gefolgt.

In konstruktiver Atmosphäre – so eine Pressemitteilung der IG Metall – berichteten Vertreter des ABB-Betriebsrats über die aktuelle Situation, die sich dadurch kennzeichnet, dass der Betriebsrat gemeinsam mit einer arbeitnehmersnahen Unternehmensberatung an einer Perspektive arbeitet, die die Arbeitsplätze mittel- und langfristig erhalten sollte. Die anwesenden Vertreter unterstützten

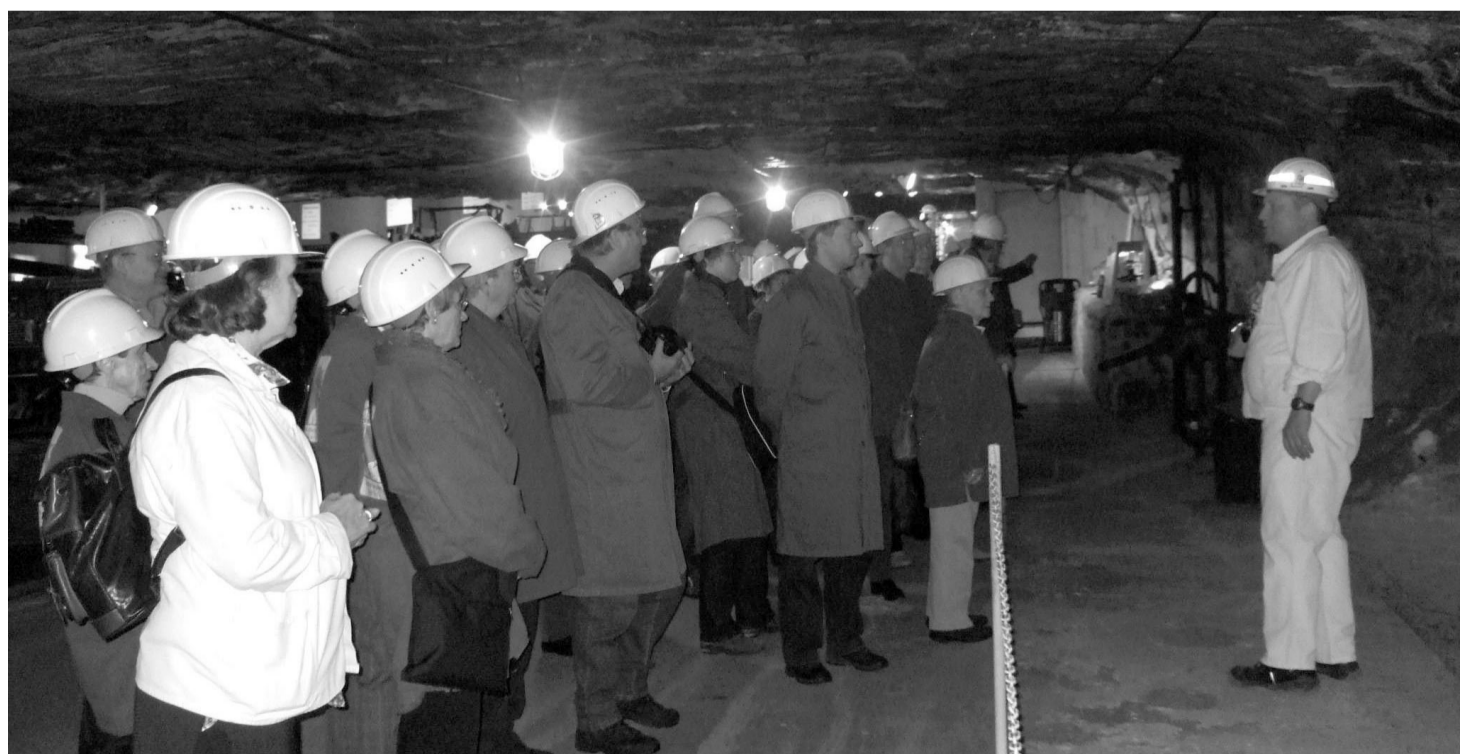
in der rund eineinhalbstündigen Beratung folgende Forderungen des Betriebsrats und der IG Metall:

- Erhalt der Vorfertigung in Großauheim.
 - Keine weitere Outsourcingmaßnahme.
 - Verhandlung über eine dritte Option, die Arbeitsplätze am Standort sichert, statt über eine Schließung beziehungsweise den Verkauf der Vorfertigung zu sprechen
 - Kein weiterer Arbeitsplatzabbau am Standort.
 - Eine Standortzusage (einschließlich des Erhaltes der beruflichen Erstausbildung), dazu zählt auch die Forderung, dass das Bebauungsplanverfahren zur Konversion ausgesetzt bleiben muss, bis akzeptable Zusagen zur Sicherung der Arbeitsplätze und des Fertigungsstandortes durch die Firma ABB abgegeben werden.
- Der Oberbürgermeister und der Landrat kündigten darüber hinaus an, die Geschäftsleitung der Firma ABB zu einem Gespräch ins Hanauer Rathaus einzuladen, um ihre Position gegenüber den Verantwortungsträgern bei ABB noch einmal deutlich zu machen.

Wanderfreunde 1911 zeigen alte Bilder

Hanau-Großauheim (oh/top). Die Wanderfreunde 1911 Großauheim laden am Sonntag, 23. Januar, im Rahmen ihres Jubiläumsjahrs ab 15 Uhr alle Mitglieder zu einem Nachmittag mit Kaffee und Kuchen ins Vereinsheim zum „Specht“ ein. Um die 100-jährige Vereinsgeschichte in Erinnerung zu rufen, wurden Fotografien und Schriftstücke von Wanderungen und Veranstaltungen aus vergangenen Jahren gesichtet und ausgewertet. Diese

Dokumentation von Zeugnissen des Vereinslebens soll zu Gesprächen und Diskussionen anregen und wird im Vereinsheim ausgestellt. Musikalisch unterhält ein Zitherspieler. Für die Veranstaltung ist ein Fahrdienst eingerichtet. Informationen erteilen Ursula Andrae unter Telefonnummer 0 61 81/3 00 86 49, Willi Huth unter Telefon 0 61 81/65 95 97 und Wolfgang Kurzschinkel (Telefon 0 61 81/4 28 80 86).



„Aktiv in Auheim“ besucht Erlebnisbergwerk

Die Mitglieder der Senioreninitiative „Aktiv in Auheim“ führen nach Merkers zum Erlebnisbergwerk in Thüringen. Dort verbrachten sie drei informative Stunden in bis zu 800 Metern unter der Erdoberfläche. Mit einem herzlichen „Glückauf“ wurde die Gruppe von erfahrenen Bergleuten begrüßt und durch den Berg begleitet. Dort

wurde das Arbeitsleben eines Bergmannes vorgestellt. Weiterhin wurde der Goldraum, in dem bei Kriegsende die Gold- und Devisenbestände der Reichsbank und Kunstwerke gelagert waren, angeschaut. Ein weiterer Höhepunkt war eine Tour durch die Salzkristallgrube. oh/Foto: Privat